

Ordnungsschema für Sachsen-Weimar-Eisenach (vor 1920)

(Nach der VO über Archiv und Registratur der Pfarrämter vom 3. 1. 1927, Thür. RBI B S. 19 in der Fassung vom 19. 4. 1939)

A. Akten des Kirchgemeindevorstandes

I. Verfassung und Bekenntnis der Kirche

Gesetze, Verordnungen, Normativreskripte. – Synodalangelegenheiten.
Diözesanangelegenheiten. – Sektierer und Dissidenten. Austritte aus der Landeskirche
und Übertritte zu derselben.

II. Ortskirchgemeinde und deren Vertretung

Parochialverhältnisse (Mutterort, Filiale, eingepfarrte Orte, provisorische Verbindung
mit anderen Gemeinden usw.). – Kirchgemeindeversammlung. – Patronat. –
Kirchenvisitationen.

III. Kirchliche beamtete und Diener

1. Pfarrer, Diakone, Vikare, Kollaboratoren (Anstellung, Dienstführung, Urlaub,
Pensionierung, sonstiges Ausscheiden usw.).
2. Lehrer als Kirchendiener, Kirchrechnungsführer, Vakanzrechnungsführer, Küster,
Kirchendiener, Altarleute, Läuter, Kalkanten, Totengräber, Choradjuvanten,
Chorknaben usw. (Anstellung, Dienstführung, Besoldung, Ausscheiden usw.)

IV. Kirchliche Vermögensverwaltung

1. Matrikel, Pfarrerbesoldungstabelle, Inventare, Depositaleswesen,
Kirchrechnungswesen, Vakanzrechnungen, kirchliche Umlagen, Lehn- und
Erbszinsbücher, Heberegister, Quittungsbücher, Ablösungsrezesse.
2. Kirchliche Gebäude.
 - a) Kirchen und Kapellen, Betsäle, (Bau- und Reparatur, Feuerversicherung,
Zubehör, z.B. Orgel, Glocken usw.).
 - b) Pfarrei und deren Nebengebäude (Bau, Reparatur usw. (wie a)).
 - c) Sonstige Gebäude z. B. Schule, wenn sie kirchliches Eigentum ist (wie a)
 - d) Friedhöfe und Leichenhallen, wenn sie kirchliches Eigentum sind
(Baulichkeiten, Instandhaltung, Nutzung usw.).
3. Feld-, Wald- und Wiesengrundstücke, Gärten, Gewässer
 - a) der Kirche
 - b) der Pfarrei.
(Ankauf, Veräußerung, Verpachtung, Bewirtschaftung, Feldinventare,
Grundstückszusammenlegung usw.)
4. Kapitalvermögen
 - a) der Kirche
 - b) der Pfarrei
(Ankauf und Verkauf von Wertpapieren, Ausleihungen, Erborgungen usw.)
5. Berechtigungen und Nebeneinkünfte
 - a) der Kirche,
 - b) der Pfarrei.
(Frucht-, Geld- und andere Zinsen, Lehngelder, Gebühren für kirchliche
Handlungen und sonstige Accidenzien, Cymbel, Opferstöcke usw. in Bezug
auf Vereinnahmung, Ablösung, Veränderung, Umwandlung derselben usw.)
6. Schenkungen, Stiftungen und Vermächtnisse örtlicher Art.
7. Mobiliarvermögen (heilige Gefäße und sonstige Paramente, Bibliothek usw.)

V. Kirchliche Armenpflege

Verteilung der Einkünfte aus Stiftungen, Schenkungen, Kollekten usw. an Ortsarme, Kranke usw. – Unterstützung armer Konfirmanden – Christbescherung für arme Kinder. – Verhältnisse zur Armenpflege der politischen Gemeinde usw.

VI. Gottesdienstordnung, gottesdienstliche Feiern und Einrichtungen

Veränderungen bestehender Einrichtungen neuer Gottesdienste. Veränderungen der Liturgie. Neue Gesangbücher, Agenden usw. Katechisationen. Kirchstuhlwesen. Besondere Feste. Gottesdienstordnung bei Vakanzen usw.

VII. Kirchenpolitische Angelegenheiten und Kirchenzucht

Sonntagsheiligung, Störungen des Gottesdienstes und gottesdienstlicher Handlungen. Friedhofsordnung und deren Handhabung. Verfahren bei Verschmähung von Taufe, Konfirmation, Trauung und kirchlichem Begräbnis. Versagung der kirchlichen Trauung usw.

B. Akten des Pfarramts

I. Liturgische Handlungen und deren Beurkundung (Kirchenbücher)

1. Taufe, Konfirmation, Trauung, (Ehejubiläen), Beerdigung. (Gesetze, Verordnungen, Missbräuche, Dispensationen, Dimissionale usw.)
2. Kirchenbücher, Konfirmandenregister, Familienregister, Seelenregister.
3. Die standesamtlichen Zeugnisse über Geburt, Aufgebot, Eheschließung und Tod. Amtlicher Verkehr mit dem Standesamt überhaupt. Die Zeugnisse auswärtiger Pfarrämter über kirchliche Handlungen.
4. Auszüge aus den Kirchenbüchern. Nachträge und Berichtigungen derselben. Ausstellung kirchlicher Zeugnisse. Protokolle über Aufgebote. Legitimationen unehelicher Kinder. Benachrichtigung auswärtiger Pfarrämter über kirchliche Handlungen usw.
5. Statistische Tabellen.

II. Seelsorge

Sühnetermine bei Ehestreitigkeiten und Ehescheidungen. Andere Sühnetermine, Eidesverwarnungen. – Unterbringung und Beaufsichtigung der Pflegekinder und der Zöglinge der Waisenanstalt. Fürsorge für Schwachsinnige und Idioten, für sittlich gefährdete und verwahrloste Kinder, für Sträflinge und deren Familien. Fürsorge für die Konfirmierte Jugend, Verächter von Gottesdienst und Sakrament. Geisteskranke usw.

III. Christliches Vereinswesen und Kollekten

Gustav-Adolf-Verein. – Äußere Mission. – Innere Mission. (Frauenvereine. Jünglingsvereine. Herbergen. Lese- und Vortragsabende. Ortsbibliotheken. Bibelgesellschaft usw.) – Landkollekten. – Kollekten für die Waisenanstalt. Sonstige Sammlungen und Kollekten.

IV. Verhältnis zur Volksschule

Ortsschulaufsicht. Aufsicht über den Religionsunterricht. Monatspensen. Religionsunterricht in der Fortbildungsschule.

V. Tätigkeit für geschichtliche Zwecke

Ortschronik. Kirchliche Altertümer und Kunstgegenstände. Denkmäler usw.